

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Schutzplanke B-Profil</p> <p>Museum: Deutsches Straßenmuseum Im Zeughaus 76726 Germersheim 07274-500500 Info@deutsches- strassenmuseum.de</p> <p>Sammlung: Außengelände inkl. Vorhof (Straßenverdichtung, Rückhaltesysteme, Kilometersteine)</p> <p>Inventarnummer: DSM/2022/0060</p> |
|--|--|

Beschreibung

In der Welt der Verkehrssicherheit werden Schutzplanken nicht pauschal betrachtet, sondern in zwei spezifische Profile unterteilt: A und B. Diese Unterscheidung basiert auf der Formgebung der Schutzplanken, wobei das A-Profil für die wellenförmige Variante und das B-Profil für die eckige Variante steht.

****Ursprung und Namensgebung der Schutzplankenprofile A und B****

Das A-Profil, benannt nach der Firma Armco, einem führenden amerikanischen Stahlhersteller, kennzeichnet die Einführung von Schutzplanken auf dem Markt. Im Gegensatz dazu steht das B-Profil, das seinen Namen von Bethlehem-Steel, einem weiteren amerikanischen Stahlunternehmen, ableitet. Bethlehem-Steel trat mit seiner eckigen Variante später in den Schutzplankenmarkt ein.

****Entwicklung und Verwendung der Schutzplankenprofile in Deutschland****

In den 1950er Jahren wurden die ersten Schutzplanken mit A- und B-Profilen in Deutschland auf längeren Strecken installiert. Obwohl die Sicherheit zwischen A- und B-Profilen keinen Unterschied macht, wird in der Regel einmal mit einer bestimmten Profilierung begonnen und dabei beibehalten. Die Verbindung von A- und B-Profilen erfordert spezielle Passstücke, was die Kontinuität in der Profilwahl erklärt.

Grunddaten

Material/Technik: Stahl

Maße:

Ereignisse

Wurde genutzt wann Seit 1950
wer
wo Deutschland

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]
wer AK Steel
wo

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]
wer Betlehem Steel Corporation
wo

Schlagworte

- Leitplanke
- Schutzplanke
- Schutzschiene